



Slow Food[®]

Deutschland e.V.

Arche des Geschmacks

Dokumentation/Gutachten

Passagier: Alpines Steinschaf

Arche-Produktkategorie: Tierrasse

Antragsdatum: 01.05.2013

Produktbeschreibung, besondere Merkmale

Das Alpine Steinschaf ist ein feingliedriges kleines bis mittelgroßes Schaf mit geradem Kopfprofil und leicht gebogenem Nasenbein. Die Ohren stehen waagrecht bzw. leicht hängend ab. Das mischwollige Vlies kommt in allen Wollfarben und Farbzeichnungen vor. Wie bei allen Bergschafzassen sollte zweimal jährlich eine Schur erfolgen. Weibliche Tiere zeigen sehr gute Muttereigenschaften mit guter Milchleistung und die asaisonale Brunft im Verbund mit guter Fruchtbarkeit lässt zwei Ablammungen pro Jahr zu. Mutterschafe sollten bei einer Größe von 65-70 cm ein Lebendgewicht von 45-60 kg und Altböcke bei einer Größe von 73-80 cm ein Gewicht von 60-75 kg aufweisen. Die Böcke zeigen zum überwiegenden Teil ein ausgeprägtes Schneckengehörn und auch bei weiblichen Tieren können Hornansätze auftreten. Da Alpine Steinschafe in der Regel sehr zutraulich sind, eignen sie sich gut für die Haltung in kleinen Beständen und z. B. für Schulbauernhofprojekte. Das Alpine Steinschaf ist aufgrund sehr harter Klauen, guter Trittsicherheit, großer Genügsamkeit und der guten Wetterhärte bestens an die raue Haltung im Hochgebirge angepasst. Da es extreme Hochlagen nutzen kann, die für Rinder oder sogar andere Schafzassen unzugänglich sind, leistet es einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung traditioneller Almlandschaften und durch Verfestigung der Grasnarbe zur Vermeidung von Erosionen, die aufgrund zunehmender Starkregenereignisse im Alpenraum ein häufiger werdendes Problem darstellen. Bei artgerechter Haltung zeigen die Tiere keine Neigung zur Verfettung und das Fleisch weist wildartige Charakteristika auf. Das Alpine Steinschaf stammt direkt vom Torfschaf ab und ist die ursprüngliche Schafzasse der Ostalpen mit ursprünglich weiter Verbreitung in den Bayerischen Alpen mit größeren Beständen im Berchtesgadener Raum. 1985 waren nur noch Restbestände vorhanden, die die Grundlage heutiger Zuchten bilden und für die seit 1991 ein Herdbuch geführt wird. Analysen genetischer Differenzierung zeigten eine deutliche genetische Distanz zu anderen Rassen der Steinschafgruppe, so dass das Alpine Steinschaf als eigenständige regionale Rasse eingestuft werden kann.

Das Produkt ist selten oder sogar vom Aussterben bedroht

Mit einer Gefährdungskennzahl (Erläuterung siehe GEH) von 105 wird das Alpine Steinschaf auf der Roten Liste der GEH in der Kategorie I (extrem gefährdet) geführt. Es dürfte die zur Zeit am stärksten gefährdete deutsche Schafzasse sein.

Das Produkt ist frei von gentechnischer Veränderung

Die Tiere selbst sind frei von gentechnischer Veränderung.

Erzeuger, Produzenten, Hersteller, Züchter, Erwerbbarkeit, etc.

Im Jahr 2004 wurde die Arbeitsgemeinschaft der Züchter des Alpines Steinschafs gegründet, die unter anderem ein Almweideprojekt und ein Projekt zur Vermarktung von Wolle und Wollprodukten betreut. Ein Projekt zur Lammfleischvermarktung mit Spitzenköchen der Region ist



Slow Food[®]

Deutschland e.V.

geplant. Die meisten Bestände Alpiner Steinschafe werden in kleinen Herden von Hobbyhaltern oder Nebenerwerbslandwirten gehalten, von denen nicht zur Zucht geeignete Lämmer geschlachtet und vermarktet werden. Die Adressen sind über die GEH, die ARGE Alpines Steinschaf oder Alpinetgheep zu erhalten:

Antragstellendes Convivium und Ansprechpartner

Convivium Zugspitzregion

Experten: Dr. Thorsten Trapp, Arche Kommission, Josef Grasegger, Schloßweg 10, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: 08821-52523

Hannes Kraetz, Convivenleiter

Garmisch-Partenkirchen, den 01.05.2013

Anlagen:

Quellen/Adressen:

Alpinetgheep (Informationsplattform rund um Schaf- und Ziegenhaltung im Alpenraum)

www.alpinetgheep.com

ARGE Alpines Steinschaf

www.alpines-steinschaf.net

Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht

www.lfl.bayern.de

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH)

www.g-e-h.de

Fotos: (© Thorsten Trapp)



Altschafe



Lämmer